

# Fachausschuss VII / Wirtschaft, Arbeit und Technologie

## Bilanz 2018 - 2020

Der Zeitraum des Berichtes erstreckt sich vom Februar 2018 bis Januar 2020.

### Allgemeine Zielsetzungen des Fachausschusses

Der Fachausschuss Wirtschaft, Arbeit und Technologie (FA VII) ist Thinktank und Seismograph für die Wirtschafts-, Arbeits- und Technologiepolitik der SPD Berlin. Mit seinem weiten Themenspektrum ist der Ausschuss zugleich Ratgeber und Ansprechpartnerin für die Partei, aber insbesondere auch für parteiexterne Akteure. Dabei suchen wir aktiv das Gespräch mit den Unternehmerinnen und Unternehmern, Selbstständigen und Ihren Interessenvertretungen und Verbänden. In der vergangenen Legislatur haben wir aus vielen dieser Gespräche wertvolle Einblicke und Erkenntnisse gewonnen und in unsere Arbeit einfließen lassen.

Unsere Ergebnisse finden Eingang in die Programmatik der Berliner SPD, in die Arbeit der Fraktion im Abgeordnetenhaus und des Senats. Als Impulsgeberin greifen wir regelmäßig aktuelle Themen aus der Stadtgesellschaft auf und verfolgen diese stets mit dem Anspruch, konkrete Politik für die Stadt Berlin zu entwickeln.

### Inhaltliche Schwerpunkte in der vergangenen Legislatur

Neben den Themen, die uns seitens des Landesvorstandes, der Fraktion oder aus den Gliederungen der Partei zugetragen werden, orientiert sich unsere Themenauswahl stets an unserem Ziel, gute Arbeit am Standort Berlin in allen Branchen und Unternehmen zu erreichen und zugleich die Rahmenbedingungen zu entwickeln unter denen neue und gute Arbeit in der Metropolregion entstehen kann. Die **Digitalisierung der Wirtschafts- und damit auch der Arbeitswelt** ist dabei als Querschnittsthema in allen unseren Veranstaltungen präsent.

Neben dem **Innovationsforum „Arbeit 4.0 in Metropolen“** im Mai 2018 war unser Fachausschuss auch maßgeblich an der Konzeption, Planung und thematischen Ausarbeitung der Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung zur **Gesundheitswirtschaft** Berlin beteiligt. Die Veranstaltung **„Medropole .Berlin – Standort für die Gesundheitswirtschaft“** stieß in der Branche auf gute Resonanz und begründete die vertiefende Arbeit zur Gesundheitswirtschaft im Fachausschuss in den vergangenen zwei Jahren.

### Themenschwerpunkt „Gute Arbeit – solidarisches Grundeinkommen“

Von Beginn an haben wir die Diskussion um die Weiterentwicklung der Maßnahmen zur **Reduzierung und Verhinderung von Langzeitarbeitslosigkeit** begleitet und dabei auch den Modellansatz zur Einführung eines „solidarischen Grundeinkommens“ unterstützt. Wenngleich dieses Konzept nicht auf alle Fragen eine Antwort bietet, haben wir uns fortlaufend vor und nach der Einführung aus Senatskanzlei und Verwaltung regelmäßig über den Stand und Verlauf informieren lassen und mit konkreten Vorschlägen und Expertise aus unserer **Fachgruppe Arbeit** unterstützt. In der nicht immer einfachen bzw. unübersichtlichen innerparteilichen Debatte über die Aufhebung des „Sanktionsregimes“ und die „Abschaffung von Hartz IV“ gingen aber leider auch wertvolle Beiträge wie der Antrag 236/I/2019 aus

der Zusammenarbeit der Arbeitsmarktexpertinnen und Experten unseres Ausschusses und des Fachausschusses Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz in der Diskussion unter.

#### **Themenschwerpunkt „Tourismuswirtschaft“**

Jede Touristin trägt einen Rucksack voller Geld in die Stadt und lässt ihn bei der Abreise hier. So lässt sich vereinfacht die wirtschaftliche Wirkkraft des Tourismus auf Berlin beschreiben. Inzwischen hängen viele Arbeitsplätze in der Berliner Wirtschaft unmittelbar oder mittelbar an der Entwicklung des Tourismus. Das ein unregelmäßiger Tourismus auch zu negativen Erscheinungen führen kann, hat sich zuletzt gerade in den Hotspots des in den Innenstadtlagen gezeigt. Das vom Senat vorgelegte **Tourismuskonzept 2018+** adressiert diese Problematik und wird seit dessen Vorlage auch intensiv in unserem Ausschuss in der **Fachgruppe Tourismus** behandelt. Die von der Clubcommission und der Senatsverwaltung Wirtschaft vorgelegte Studie zum Clubtourismus beschäftigt uns hierbei ebenfalls. Die darin aufgezeigten, positiven Auswirkungen des **Clubtourismus** auf die Berliner Wirtschaft geben uns neben den kulturpolitischen und kreativwirtschaftlichen Argumenten weitere Gründe an die Hand, dem Clubsterbens in den Innenstadtlagen mit aller Kraft entgegenzuwirken.

Darüber hinaus arbeitet die Fachgruppe intensiv an der Problematik unzureichender bzw. fehlender **Veranstaltungs- und Kongressflächen in der Stadt** und steht hierzu im regelmäßigen Austausch mit der Fraktion. Auf dem Landesparteitag im März 2019 wurde hierzu der Antrag 87/1/2019 erfolgreich eingebracht.

#### **Themenschwerpunkt „Startup-Ökosystem in Berlin“**

Das Berlin die „Hauptstadt der Startups“ ist, ist gemeinhin bekannt. Was dies aber konkret für die Wirtschaftspolitik in der Metropolregion Berlin-Brandenburg bedeutet, schon weniger. Das **Startups Teil eines gesamtheitlichen Ökosystems der Berliner Wirtschaft** sind und dieses Ökosystem auch einer politischen Steuerung bedarf, war eines der Kernthemen unserer Ausschussarbeit und der **Fachgruppen Kreativ- und Digitalwirtschaft** sowie der **Fachgruppe Industriepolitik**.

Das gereifte und inzwischen erwachsenere Startup-Ökosystem Berlins ist dabei kein Selbstläufer. Berlin steht nicht nur national im Wettbewerb mit Hamburg, München, oder Leipzig, sondern auch im internationalen Umfeld mit Städten wie London, Stockholm und Tel Aviv. Es ist daher an der Politik die Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Unternehmensstandort Berlin kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das hierzu u.a. notwendige **Finanzierungsumfeld für Unternehmen** ist inzwischen gleichfalls den Kinderschuhen entwachsen und Berlin für internationale Investoren und KapitalgeberInnen ein ernstzunehmender Standort geworden. Um diesen Prozess auch mit sozialdemokratischer Wirtschaftspolitik zu unterlegen, hat die **Fachgruppe Finanzwirtschaft** unseres Ausschusses in den vergangenen zwei Jahren viele Fachgespräche mit der Versicherungswirtschaft, Kapitalanlagegesellschaften, dem Startup-Verband, Unternehmensverbänden, Förderbanken und Startup-Verantwortlichen aus der Senatsverwaltung Wirtschaft geführt.

Wir freuen uns, dass parallel die Bundestagsfraktion zum „dänischen Modell“ / „Wasserfallmodell“ ebenfalls aktiv geworden ist und stehen mit dem zuständigen Ausschuss auf Bundesebene im Austausch zu diesem Thema.

Parallel haben wir uns dafür eingesetzt, dass für die Informationsbasis für die künftige Startup-Politik verbessert wird. Die Initiative des Fachausschusses für eine verbesserte Übersicht über das Startup-Ökosystem in Berlin wurde von der Fraktion aufgegriffen und ist inzwischen Beschlusslage des Abgeordnetenhauses (vgl. Drs. 18/1501).

Mit mehr „Mut fürs Unbekannte“ (vgl. Antrag 54/II/2018) wollen wir Innovationen am Standort Berlin möglich machen und unterstützen. Die **Finanzierungswege der Förderung für Berliner Startups** zu verbessern war deshalb Inhalt unseres Antrags 54/II/2018 „Finanzierungswege der Förderung für Berliner Startup-Ökonomie verbessern“ auf dem Landesparteitag im November 2018. Zudem sehen wir die **Stadt selbst als Auftraggeberin und Partner für die Stärkung kreativer und digitaler Unternehmen**, was wir mit dem Antrag 56/II/2018 „Berliner Verwaltung als Plattform. Potentiale für kreative Unternehmen in Berlin“ unterstrichen haben.

Wer den Erfolg von UnternehmerInnen fördern und begleiten will, darf die Schattenseiten nicht ausblenden: nur eines von 10 Startups reüssiert. Das die SPD nicht nur Politik für erfolgreiche Unternehmen machen kann und will haben wir u.a. in einer eigenen Veranstaltung zur **„Kultur der zweiten Chance“** diskutiert und damit gezielt den Fokus auf den Umgang mit gescheiterten GründerInnen gelegt.

Das auch Startup-Betriebe ausbilden wollen, begrüßen wir sehr und fordern dies auch regelmäßig ein. Damit junge in ihrer Struktur noch nicht gefestigte Betriebe ausbilden können und für Auszubildende gleichzeitig die Sicherheit besteht, ihre Ausbildung auch bei Insolvenz des Unternehmens fortzuführen, haben wir mit dem Antrag 32/II/2018 „Ausbildungssituation in Berliner-Startup-Wirtschaft verbessern“ eine **Stärkung der Verbundausbildung** auf den Weg gebracht.

Eine stärkere **Unterstützung von weiblichen Gründungen** haben wir bereits in der vergangenen Legislatur gefordert und inzwischen mit dem Antrag 31/II/2018 „Berlins Startup-Welt muss weiblicher werden“ in der Programmatik der Berliner SPD verankert.

### **Themenschwerpunkt Gesundheitswirtschaft**

Aus der Fachkonferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung im März 2019 entstand die **Fachgruppe Gesundheitswirtschaft**, welche seitdem die auf der Konferenz identifizierten Themenfelder aufgegriffen und in regelmäßigen Arbeitssitzungen auf konkrete Handlungsmaßnahmen heruntergebrochen hat. Mit dem Ziel, die von der „Lauterbach-Kommission“ im März 2019 vorgelegten Empfehlungen für die **„Gesundheitsstadt 2030“** zu konkretisieren und in politisches Handeln zu übersetzen, wurden im Austausch mit den Fachpolitikern der Fraktion, den zuständigen Staatssekretären, Vertreterinnen des Bundesverbandes Deutsche Startups sowie VertreterInnen von Charité, Vivantes und Unternehmen der Berliner Gesundheitswirtschaft im Januar 2020 erste Ergebnisse vorgelegt. Schwerpunkte der bisherigen Arbeit bildeten hierbei die Herausforderungen an den Datenschutz bei **datengetriebenen und Big-Data-Anwendungen**, die Herausforderungen des Digitale-Versorgungs-Gesetzes, die Förderprogrammatische des Landes Berlins bzw. der IBB sowie die Forcierung von Innovationen in Angestelltenverhältnissen und Vernetzung der Akteure der Branchen.

## **Themenschwerpunkt Infrastruktur für Berliner Wirtschaft**

Mit Vorlage des neuen Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030 (StEP) durch den Berliner Senat sind für uns vermehrt auch Themen der Stadtentwicklung und Infrastruktur in den Fokus gerückt. Die Breite öffentliche Diskussion um den Mietendeckel hat die gleichfalls **sehr angespannte Lage auf dem Markt der Gewerbemieten** etwas überschattet. So sehen sich viele Gewerbetreibende und wachsende Unternehmen in der Stadt vor der Herausforderung mangelnder Flächen, steigender Preise, der unmittelbaren Verdrängung und in ungewollter Konkurrenz zum Wohnungsbau. Die Problematik der „**Flächenkonkurrenz**“ wird eines unserer Hauptthemen für die kommenden Jahre im Ausschuss darstellen.

Ebenso schwer wiegen dazu die Herausforderungen aus dem Breitbandausbau mit Glasfasernetzen. Berlin steht im Vergleich zum Umland und vielen Regionen Deutschlands bzgl. des Zugangs zum Internet verhältnismäßig gut dar, dennoch gerät der langsame Ausbau der gigabitfähigen Netze der Zukunft (wir sagen eigentlich: schon der Gegenwart) zunehmend zu einem Standortnachteil gerade für eine zunehmend digitalisierte Wirtschaft und datengetriebenen Branchen. Hierzu stehen wir im Austausch mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft und dem verantwortlichen Staatssekretär und werden die Arbeit des vom Senat eingesetzten Breitband-Kompetenz-Teams konstruktiv-kritisch begleiten.

## **Ausblick**

Der Fachausschuss ist zwischen Landesvorstand, Abgeordnetenhausfraktion, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie einigen Kreisverbänden zunehmend besser vernetzt und hat dies in der vergangenen Legislatur weiter verbessern können. Den Austausch zwischen Fachausschüssen und Arbeitsgemeinschaften wollen wir noch weiter verstärken, besonders gut ist uns dies bislang mit Fachausschuss Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (FA IX), dem Forum Netzpolitik, dem Fachausschuss Soziale Stadt (FA VIII) und der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen in der SPD (AGS) gelungen.

Darauf aufbauend wollen wir insbesondere den Austausch mit anderen Fachausschüssen des Landesverbandes und den Arbeitsgruppen auf Bezirksebene ausbauen. Darüber hinaus wollen wir auch Neumitglieder für die regelmäßige und verlässliche Mitarbeit im Ausschuss gewinnen.

In der Vergangenheit ist es uns nicht immer gelungen unsere GenossInnen aus allen Fachgebieten zu aktivieren. Zudem zeichnet sich seit längerem bereits ein Wandel bei der Mitarbeit der GenossInnen ab: die Arbeit wird fachspezifischer und kleinteiliger. Der Fachausschuss Wirtschaft bildet dies bereits seit längerem durch seine Fachgruppen ab, welche in i.d.R. aus kleinen Teams bestehen, die auf konkrete Ziele hin Themen und Positionen erarbeiten. Für den Vorstand bedeutet dies zunehmend mehr Projektmanagement und Koordination, weshalb wir sehr dankbar die Neuregelung zur Doppelspitze aufgreifen und diese für uns anwenden werden. Wir haben mit einem breit aufgestellten Vorstand, bestehend aus vielen BeisitzerInnen sehr gute Erfahrung gemacht und werden diesen Weg fortsetzen.

Unsere Erfahrungen mit Neumitgliedern sind dagegen sehr durchwachsen. Zum einen finden nur wenige von ihnen den Zugang zu uns, teilweise eher durch Zufall. Zum anderen fordert unser Fachausschuss eine gewisse Verbindlichkeit, was die Mitarbeit angeht. Darüber hinaus haben die zuletzt

vom Landesvorstand getroffenen Maßnahmen zur zentralisierten Steuerung der Kommunikation über das Landesbüro und die reduzierten Möglichkeiten zur öffentlichen Darstellung der Arbeit der Fachausschüsse diese Situation nicht verbessert.

Für die kommende Legislatur wollen die Arbeit des Fachausschusses mit digitalen Werkzeugen ausbauen und damit den zeitlich, geografisch oder familiär verhinderten GenossInnen die Möglichkeit zur Mitarbeit eröffnen. Wir wünschen uns hierbei ebenfalls die Unterstützung durch den Landesvorstand.

Für den Vorstand FA Wirtschaft, Arbeit und Technologie (VII) Björn Englert

## **Die inhaltlichen Veranstaltungen des Fachausschusses im Einzelnen**

- 21.03.2018: „Arbeit 4.0 in Metropolen“ - Vorbereitungen für das Innovationsforum der Berliner SPD
- 17.04.2018: „Berlins Startup-Welt“: Beratung unserer Anträge „Berlins Startup-Welt muss weiblicher werden“ (Antrag 31/II/2018) und „Ausbildungssituation in Berliner Startup-Wirtschaft verbessern“ (Antrag 32/II/2018)
- 16.05.2018: „Wandel der Arbeit gemeinsam gestalten“
- 12.09.2018: „Kultur der zweiten Chance“ - Wie umgehen mit dem Scheitern, Insolvenz
- 10.10.2018: Antragsberatungen und Antragsüberweisungen für den Landesparteitag (LPT)
- 14.11.2018: „Plattformökonomie mit sozialer Verantwortung – Gegenentwurf zu Amazon, ebay & Co?“
- 12.12.2018: „Soziale Stadt – Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung“ - gemeinsame Veranstaltung mit dem Fachausschuss Soziale Stadt (FA VIII)
- 22.01.2019: Antragsberatungen zum Antrag der AGS „Ethische Regeln für Digitalisierung / digitale Transformation erarbeiten“ (Antrag 204/II/2018)
- 13.02.2019: „Datenschutz als Erfolgsfaktor für Berliner Unternehmen“
- 06.03.2019: „Digitalisierung in Kunst und Kultur – Chance oder Horror“, gemeinsame Veranstaltung mit dem Kulturforum der Berliner SPD
- 18.04.2019: Gemeinsame Veranstaltung mit der ASF Tempelhof-Schöneberg zum Thema „EU-Migrantinnen auf dem deutschen Arbeitsmarkt – von guter Arbeit weit entfernt“
- 08.05.2019: „Faire Arbeitsbedingungen in der »Gig Economy« - Solidarität mit den Crowdworker\*innen“
- 14.06.2019: Gemeinsame Sitzung mit dem Fachausschuss Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (FA IX) zum „solidarischen Grundeinkommen“
- 28.08.2019: Gemeinsame Sitzung mit dem Fachausschuss Soziale Stadt (FA VIII) zum Thema „Bürgerstadt Buch – Flächenkonkurrenz Wohnen/Gewerbe“
- 23.09.2019: „Gesundheitsstandort Berlin“ - Vorstellung von Boris Velter (Geschäftsstelle Gesundheitsstadt 2030)  
„Solidarisches Grundeinkommen“ - Zwischenbilanz von Margrit Zauner
- 23.10.2019: „Wasserstoff – Chance für Wirtschaft und Umwelt in der Metropolregion“
- 11.12.2019: Gemeinsame Sitzung mit dem Fachausschuss Soziale Stadt
- 18.12.2019: „Breitbandversorgung – Zum Stand des Berliner Netzausbaus“ - Bericht von Staatssekretär Christian Rickerts